

Die Reise nach dem Schicksal.

[3207]

Erzählung

von

Karl Emil Franzos.gr. 8^o. Geh. 5 M. ord., 3 M. 75 λ netto,
3 M. 35 λ bar (11/10).Eleg. geb. 6 M. 40 λ ord., 4 M. 80 λ netto,
4 M. 30 λ bar (11/10).**Gebunden nur fest resp. bar.**wurde so stark verlangt, daß wir genötigt
waren, bereits die**zweite Auflage**herzustellen, die wir zugleich mit der ersten
versenden werden.Indem wir dies dem verehrl. Sortiments-
buchhandel zur Kenntnis bringen, danken wir
den Bestellern für ihr thätiges Entgegenkommen
bestens und bitten um weitere gütige Be-
stellungen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 18. Januar 1885.

Adolf Bong & Comp.**U. Hoepli in Mailand.**

[3208]

In meinem Verlage erscheinen:

Les

**Institutions sanitaires
en Italie.**

Herausgegeben von der

R. Società Italiana d'Igiene.Ein Band von 644 Seiten gr. 8^o. mit 3 Tfn.Preis 14 M. 40 λ mit 25 %.Dieses Werk ist aus einer Anzahl
Monographien zusammengesetzt, die eigens
für diesen Zweck geschrieben wurden. Nur
so ist es möglich gewesen ein Buch zu
schaffen, das über alle hygienischen Ein-
richtungen etc. in Italien authentische Nach-
richten giebt. Mitarbeiter sind: C. Zucchi,
über Medizinalgesetzgebung. — P. Manayca,
über Militär-Sanitätswesen. — Maggiorani,
über die ital. Gesellschaft v. Roten Kreuz.
— G. Lorman, die Hygiene an den Uni-
versitäten. — Denza, Meteorologie. —
Tamburini, über Irrenhäuser. — Ferner:
E. Raseri, C. Cazzani, A. Tassani, C. Musatti,
L. Galassi, G. Parola, F. Dell'Acqua, L.
Bodio, L. Pagliani, G. Pini, und schließlich
A. Corradi mit einer Bibliographie der in
den letzten 10 Jahren in Italien erschienenen
Schriften über Hygiene.In meiner Sammlung „Biblioteca
tecnica“ erscheint ein wichtiger Band
betitelt:**— Milano tecnica —
dal 1859 al 1884.**

Herausgegeben auf Veranlassung des

Collegio degli Ingegneri ed Architetti.Ein Band von 700 Seiten gr. 8^o. mit
23 Holzschn., 104 Tafeln, in Lichtdruck,
Farbendruck, Holzschn. etc. und einer
hypsogr. Karte und 2 Plänen.

20 M. mit 25 %.

Alles was in den letzten 25 Jahren
Hervorragendes in technischer Beziehung inMailand geleistet wurde, findet sich in obigem
Werk in Monographien erläutert und be-
schrieben, zum Teil von den betr. Archi-
tekten und Ingenieuren selbst. Aus dem
reichen Inhaltsverzeichnis will ich hier nur
einiges aufzählen: C. Margutti, über
Tramways. — Chizzolini u. Poggi, der
Domplatz und die Gallerie Vitt. Emanuel.
— Moretti, Waisen- und Krankenhäuser
etc. — Saldarini, Schulen und Kinder-
gärten. — Magriglio, das Zellengefängnis
und der Justizpalast. — Terruggia, Kre-
ditinstitute, Mongeri Monumente. — De Si-
moni, das Schlachthaus und d. Viehmarkt.
— Colombo, über elektr. Beleuchtung.
— Ferrini, Telephonanlagen u. d. elektr.
Uhren. — Ferner über Privathäuser, Arbeiter-
wohnungen, Eisenbahnen, Schlafhäuser etc.
Ferner eine reichhaltige systematisch geord-
nete Bibliographie aller Mailand in tech-
nischer Beziehung betr. Schriften. — Aus
diesen kurzen Angaben ersehen Sie, daß
dies Buch nicht nur für Ingenieure und
Architekten, sondern auch für Kommunal-
behörden etc. von höchstem Interesse ist.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Mailand, 15. Januar 1885.

U. Hoepli.

Verlag von

Walther & Apolant in Berlin.

[3209]

In wenigen Tagen erscheint:

Gedanken eines Juden.50 λ ord., 35 λ no., bar 11/10 Freierpfe.

— II. Auflage. —

Die erste Auflage dieser denkwürdigen
Schrift wurde in einer solchen Hast verkauft,
daß es uns weder möglich war Rezensions-
Exemplare zu versenden noch die à cond.-
Bestellungen zu effektuieren.Sobald die II. Auflage fertiggestellt sein
wird, werden wir die Beurteilung der**„Gedanken eines Juden“**durch ca. 300 Preßorgane bewirken und in
jeder förderlichen Weise für die Publizität
dieser Schrift energisch thätig sein.Gleichzeitig werden wir, soweit thunlich,
die à cond.-Bestellungen ausführen, zuerst
natürlich diejenigen, welche von festen Be-
stellungen begleitet sind.Die II. Auflage ist bis auf wenige kleine
Änderungen ein genauer Abdruck der ersten
und nur durch eine kurze Vorrede vermehrt.Der erstaunliche Erfolg der „Gedanken
eines Juden“ zeigt, daß der Verfasser
thatsächlich eine brennende Frage be-
rührt und der Empfindung Tausender, dem,
was Unzähligen nur vorgekwebt hat, klaren,
präzisen Ausdruck geliehen hat.„Ich hab's gewagt!“ hätte der Verfasser
auch zum Motto wählen können; denn auch er
hat furchtlos allen Vorurteilen, Anfeindungen
und falschen Deutungen zum Trotz den Schritt
gethan, den er für den richtigen hielt, und
hat die Gründe, welche ihn zu dieser
That veranlaßten, in den „Gedanken
eines Juden“ niedergelegt.

Unverlangt versenden wir nichts.

Berlin, Ende Januar 1885.

Walther & Apolant.[3210] In unserem Verlage erscheint dem-
nächst die**53. Auflage**

von:

Der Selbst-Anwalt

bei den

deutschen Amts- und Schöffengerichten etc.**Ein praktisches Handbuch
für Jedermann,**der vor den Amts- und Schöffengerichten
sich selbst vertreten und die erforderlichen
Klagen, Erklärungen und Anträge selbst
anfertigen will oder muß.

In leicht faßlicher Weise bearbeitet von

F. Jagiewicz,Kanzlei-Rath, Erster Gerichtsschreiber am Kgl. Ober-
Landes-Gericht zu Frankfurt a/M.8^o. 204 S. Brosch. 1 M. 20 λ ord.;kart. 1 M. 50 λ ord.

In Rechnung 25%, bar 33½% u. 11/10.

und bitten wir um gef. weitere thätige Ver-
wendung für das so leicht absehbare Buch.

Jena, Januar 1885.

Fr. Mauke's Verlag.**Prochaska's Salon-Bibliothek.**

[3211]

Ich versandte folgendes Circular:

Leschen, Anfang Januar 1885.

P. T.

Im Januar werde ich folgenden Band
meiner „Salon-Bibliothek“ versenden:**U y r i s h e s.**

Neue Gedichte

von

Hermann Lingg.16½ Bogen brosch. 3 M. 50 λ = 2 fl.;

elegant gebunden 4 M. = 2 fl. 30 fr. ord.

In Rechnung 30%, bar 40% u. 11/10 Frei-
exemplare.

Vom Einbände 10%.

Es ist eine Reihe von Jahren verflossen,
seit Hermann Lingg seine letzte Sammlung
von Gedichten der Öffentlichkeit übergeben hat.
Von den vielen Freunden und Verehrern dieses
Meisters der Lyrik wird deshalb die hiemit
angekündigte Novität um so beifälliger begrüßt
werden. Die Bedeutung derselben wird aber
noch dadurch erhöht, daß sie in ihren gehalt-
und klangvollen Poesieen nach des Dichters
eigener Überzeugung und nach dem Urteil von
Autoritäten, wie Paul Heyse u. a., vieles
bietet, womit Hermann Lingg alle früheren
Produkte seiner Muse übertroffen hat.Es ist als sicher anzunehmen, daß diese
Gedichte Aufsehen erregen werden. Ich bitte
Sie, denselben Ihr geschätztes Interesse zu-
wenden und für deren Verbreitung sich thätigst
verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Prochaska,

f. f. Hofbuchhandlung, Verlags-Conto.